

Protestieren statt frieren!

Ein Regensburger „Bündnis für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität“ ruft jeden zweiten Donnerstag zu einer Kundgebung auf und fordert zum Ukrainekrieg: „Wir rufen zu Frieden statt Waffenlieferungen auf. Statt 100 Milliarden Sondervermögen für die Militarisierung fordern wir Geld für Soziales. Statt Gasumlage fordern wir eine Übergewinn-Steuer und die Deckelung der Energiepreise. Statt Einmalzahlungen fordern wir eine Absicherung der Grundversorgung.



Dieser Krieg ist nicht unser Krieg! Diese Krise ist eine Krise des Kapitalismus. Die Geschichte lehrt uns, dass kapitalistische Krisen fast unweigerlich zu Kriegen führen. Verlierende sind immer die „kleinen“ Leute. Wer immer gewinnt, ist ebenfalls bekannt: Waffenunternehmen, Energiekonzerne, Bauindustrie und Finanzbranche. Doch statt die Krisenursache Kapitalismus zu benennen, werden jedesmal neue Ausreden angeführt. Zuvor war es die Pandemie, jetzt ist es der Krieg. Am Ende aber steht immer nur eins: Eine weitere, massive Umverteilung von unten nach oben. Krise und Kriege sind immer ein Nährboden für faschistische und rassistische Ideologien. Dem setzen wir unsere Proteste entgegen, denn unsere Stärke ist die Solidarität, nicht Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit! Kommt am 2. und 16. Februar um 18 Uhr auf den Rathausplatz und demonstriert mit uns für den Frieden!“

Räume für Engagierte

Im Gemeinschaftsraum der Daimlerstraße 27 ist es seit 24. Januar allen Regensburger Vereinen, Initiativen und Selbsthilfegruppen möglich, sich kostengünstig und unbürokratisch für Vereinstreffen, Workshops, Besprechungen u. ä. einzubuchen.

Der 58 m² große barrierefreie Raum verfügt über eine Teeküche und ein WC. Die maximale Personenzahl beträgt 25 Personen und der Raum kann von 8:00 - 22:00 Uhr genutzt werden.

Folgende Ausstattung steht zur Verfügung: WLAN, Beamer, Flipchart, Ständer und Moderationskoffer, 25 Stühle und 8 Tische, Teeküche mit Kühlschrank, Kaffeemaschine, Herdplatte, Töpfen, Geschirr und Besteck sowie Schrankfächer für regelmäßige Nutzer*innen.

Es gelten folgende Preise:

- 20 Euro pro einmaliger Buchung (1 bis 3 Stunden)
- 25 Euro pro einmaliger Buchung (bis zu 4 Stunden)
- 40 Euro pro einmaliger Ganztagsbuchung (8 bis 22 Uhr)
- 35 Euro mtl. bei regelmäßiger Belegung alle zwei Wochen (bis zu 3 Std.)
- 45 Euro mtl. bei regelmäßiger Belegung alle zwei Wochen (bis zu 4 Std.)
- 60 Euro mtl. bei regelmäßiger wöchentlicher Belegung (bis zu 4 Std.)
- 100 Euro mtl. bei regelmäßiger wöchentlicher Belegung ganztags (8.00 bis 17.30 Uhr)
- 135 Euro mtl. bei regelmäßiger wöchentlicher Belegung ganztags inkl. Abend (8.00 bis 22.00)

Mehr Infos gibt's unter Telefonnummer: 0941/507-3254 oder bei Hess.Chris@regensburg.de bei der Stadt Regensburg

Bezahlbares Wohnen

Das Regensburger Forum gegen Armut hat für das kommende Frühjahr eine interessante Veranstaltungsreihe mit namhaften Referenten*innen zusammengestellt:

Den Anfang macht am 22. März der promovierte Sozialwissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiter an der Humboldt-Universität Berlin Dr. Andrej Holm. Seine Forschungsschwerpunkte sind Stadterneuerung, Gentrifizierung und Wohnungspolitik im internationalen Vergleich. Er wird über die „Neue Gemeinnützigkeit“ sprechen.

Am 19. April kommt der Wirtschaftswissenschaftler Daniel Fuhrhop nach Regensburg: Er hat sich in den letzten Jahren mit Alternativen zum Neubau auseinandergesetzt und 2020 mit seinem Buch „Verbietet das Bauen“ viel Aufmerksamkeit erhalten. Der Titel seiner Dissertation lautet „Der unsichtbare Wohnraum – Wohnsuffizienz als soziale Alternative zum Neubau!“, was auch Thema seines Vortrags sein wird.

Am 17. Mai spricht Dr. phil. Werner Heinz über Bodenspekulation: Der Diplomingenieur für Stadtpolitik hat lange beim Deutschen Institut für Urbanistik gearbeitet und moderiert aktuell kommunale Entwicklungsprozesse. Alle Gesprächsabende finden um 19.30 Uhr im EBW am Ölberg statt und eingeladen sind alle Interessierten ganz herzlich. Mitveranstalter sind der Architekturkreis, Attac, EBW, ver.di und die Sozialen Initiativen.

Aschermittwoch im Leeren Beutel

Die bekannte Journalistin Ulrike Herrmann stellt am 22. Februar beim Sozialpolitischen Aschermittwoch im Leeren Beutel ihr neues Buch „Das Ende des Kapitalismus“ vor: Die Klimakrise verschärft sich täglich, aber konkret ändert sich fast nichts. Die Treibhausgase nehmen ungebremsst und dramatisch zu. Dieses Scheitern ist kein Zufall, denn die Klimakrise zielt ins Herz des Kapitalismus. Wohlstand und Wachstum sind nur möglich, wenn man Technik einsetzt und Energie verbrennt. Leider wird die Öko-Energie aus Sonne und Wind aber niemals reichen, um weltweites Wachstum zu befeuern. Die Industrieländer müssen sich also vom Kapitalismus verabschieden und eine Kreislaufwirtschaft anstreben, in der nur noch verbraucht wird, was sich recyceln lässt.



Wie man sich dieses grüne Schrumpfen vorstellen soll, darauf wird die Referentin Antworten geben! Wie immer darf man sich eingangs wieder auf Klaviermusik mit Bianca Haslbeck und in der Pause auf Fisch- und Gemüsesuppe von den Freislebens freuen. Seit einigen Wochen gibt es zu Herrmanns Buch auch einen öffentlichen Lesekreis: Die Termine im Februar sind 1., 9. und 15. 2., jeweils um 18 Uhr im RESI in der Blauen-Liliengasse 1 (Kohlenmarkt).

Globaler Klimastreiktag 3.3.

Die Demoroute wird in Regensburg ungefähr von Stadthof über die Steinerne Brücke, die Ostengasse und die Nibelungenbrücke zum Parkplatz am unteren Wöhrd gehen. Dort soll nach Plänen der Stadt ja ein riesiges Parkhaus entstehen und deshalb wird das Thema der Abschlusskundgebung sein: „10 Dinge, die Regensburg dringender braucht!“ Dazu können alle - je nach ihren Kernthemen - mit einer Kunstaktion auf der Abschlusskundgebung beitragen: Zum Beispiel gerettete Lebensmittel öffentlichkeitswirksam verschenken. Oder einen roten Teppich fürs Rad ausrollen, Tempo-30-Schilder aufstellen. Naturschutzgebiete benennen. Bezahlbaren Wohnraum, mehr Grünflächen oder Plätze für Vögel und Wildtiere fordern. Es wird zwar einen starken Regionalbezug auf der Abschlusskundgebung geben, aber es soll und muss auch auf die Situation derer aufmerksam machen, die in weniger reichen Ländern leben, weniger Privilegien genießen als wir, aber viel stärker von den Folgen der Katastrophe betroffen sind. Bitte möglichst bald Bescheid geben, mit welcher Aktion gerechnet werden kann: Rückfragen gern per Mail an diese Adresse (info@futureforregensburg.de) oder telefonisch an Sophia unter Tel.: 0151 5940 7118 von [fridays for future](http://fridaysforfuture.org).

Gleise frei!

Bei strahlendem Sonnenschein war der erste Gleispflegetag am 14. Januar ein voller Erfolg für alle Regensburger Straßenbahnfreund*innen:

Während des bisher größten Arbeitseinsatzes in der Vereinsgeschichte der IG Historische Straßenbahn Regensburg (IGHS) halfen mehr als 30 Freiwillige bei Gleispflege und Säubern des Straßenbahngleises an der Guerickestraße 81.

In Kooperation mit dem Garten- und Forstbetrieb Christian Feibig, dem Löschzug Schwabelweis und dem Quartiersmanagement Soziale Stadt wurde die Aktion ein gemeinsames Highlight.

Der fertig restaurierte und fahrfähige Regensburger historische Straßenbahnzug bekommt somit hier eine Vorführfahrstrecke, „damit die Regensburger Bürger*innen ihre alte und frisch restaurierte Straßenbahn als Fahrzeug und nicht als Standzeug erleben können“, sagen die Initiatoren der Aktion Jan Mascheck, Günter Dirmeier und Martin Kemper von der IGHS.

Interessierte, die hier mitmachen wollen, melden sich bei Jan Mascheck unter 01775814969 oder mail@strassenbahnregensburg.de.



Foto: Jan Mascheck



Kunterbuntes Kinderkino

Der Verein „Gastfreundschaft hilft Regensburg“ hat seit Januar die Aktion „Kunterbuntes Kinder-Kino“ gestartet und möchte damit Kindern von einkommensarmen Eltern einige Erlebnisse ermöglichen, die sich sonst nicht mehr leisten können. Im Fall „Kunterbuntes Kinder-Kino“ bedeutet das, kulturelle Teilhabe zu erleben und gemeinsam Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen, Gummibärchen und Getränk inklusive.

Der Eintritt ist für alle mit Tafelausweis oder Stadtpass kostenfrei. Anmeldungen bitte per Mail unter: hallo@gastfreundschaft-hilft-regensburg.de. Weitere Infos gibt's auf der Homepage „gastfreundschaft-hilft-regensburg.de“:

Im Februar läuft am 24.2. „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“, am 21.4. folgen „Die Mumins an der Riviera“ und am 29.9. „Das doppelte Lottchen“:

Alle Filme beginnen um 14 Uhr im OstentorKino.



Sozialarbeit in Cali

Viele erinnern sich noch an den ehemaligen Regensburger Jugendseelsorger Alfred Welker († 2017) und seinen Einsatz in den Slums der kolumbianischen Großstadt Cali: „Don Alfredo“ hat dort ein Hilfswerk für fast zehntausend junge Menschen aufgebaut, und wie man im folgenden Text der Sozialbetreuerin Lena Ender von der Jesuitenmission sieht, war das auch nachhaltig.

Die neue Regierung mit einem breiten Wahlbündnis, dem „Pacto Histórico“, hat in Kolumbien schon einiges erreicht: Die Friedensgespräche zwischen Staat und Guerilla-Gruppen schreiten voran und eine Land- und eine Steuerreform versprechen sozialen Ausgleich. Doch weiterhin sind 7,3 der rund 50 Millionen Kolumbianer*innen von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen.

Viele Kinder sind gezwungen, zum Lebensunterhalt ihrer Familien beizutragen und haben wenig Chancen auf Bildung. Über den Alfred-Welker-Kinderfond werden nach wie vor - mit Unterstützung vieler deutscher Freund*innen - Partnerorganisationen im Einsatz für die Jugend des Landes unterstützt. Zum Beispiel werden im Kindergarten El Retiro derzeit 555 Kinder zwischen einem und fünf Jahren von 44 Erzieherinnen betreut. Die laufenden Kosten des Kindergartens trägt zwar größtenteils die staatliche Familienfürsorge, doch müssen dafür strenge Standards eingehalten werden, die nicht vom Staat übernommen werden.

Seit 2017 bemüht sich die Partnerstiftung Carvajal über das Programm „Aula Global“, die Zahl der Schulabbrüche in Cali zu verringern. Nachhilfe und Förderunterricht für Tausende von Schüler*innen werden in zwölf Bildungseinrichtungen in den Armenvierteln der Stadt von 74 Lehrkräften angeboten. Seit 2017 wird über Stipendien auch die Berufsausbildung von Jugendlichen der beiden Barrios El Vergel und El Retiro in Cali über das Ausbildungszentrum „Centro de Capacitación Don Bosco“ gefördert. Mehr als 90 Jugendliche haben mittlerweile eine einjährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Diese Einrichtung der Salesianer bietet jungen Frauen und Männern zehn Ausbildungszweige in den Bereichen Archivwesen, Gastronomie, Buchhaltung, IT, Elektrotechnik, KFZ-Technik, Maschinen- und Metallbau.

Über Praktika und enge Zusammenarbeit mit Firmen vor Ort bekommen die Jugendlichen gute Grundlagen und Kontakte für einen Berufseinstieg nach der Ausbildung, die neben dem fachlichen Wissen auch auf Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentfaltung setzt.

88 Prozent der Absolvent*innen geben an, mit Hilfe des Ausbildungsprogramms Arbeit gefunden zu haben.

Wer weiter unterstützen will, kann dies unter:

„Jesuitenweltweit DE61 7509 03000 0005 1155 82“ gerne tun.

Der Regensburger Unterstützerkreis trifft sich übrigens wieder am Samstag nach Ostern (15.4.) ab 19 Uhr beim Berghammer in Oberndorf.

**WERBUNG,
DIE WIRKT!**

WIR MACHEN
SUPERMARKT
WERBUNG.

andré media group
ads in motion

andre-media.de

STADT
REGENSBURG

Städtische Bestattung

Telefon: (0941) 507-2346

E-Mail: staedtiche-bestattung@regensburg.de

Internet: www.regensburg.de/bestattung

Helfer*innen gesucht!!!

Einführung einer Bürgerhilfe für Zeitungsverkäufer*innen – Sie können nachhaltig Schicksale verändern!



Viele der hilfesuchenden Menschen im DONAUSTRUDL können wir aufgrund unserer begrenzten finanziellen und personellen Kapazitäten nicht ausreichend unterstützen. Obwohl es tolle Beratungsstellen in Regensburg gibt, bestimmt dennoch die finanzielle Not das Leben der Menschen und begrenzt sie in ihren Planungsmöglichkeiten.

Strukturelle Faktoren, wie die Gesetzgebung und Vorurteile aus der Gesellschaft durchkreuzen die Lebenspläne von sozioökonomisch benachteiligten Menschen, insbesondere von den Migrant*innen unter ihnen. Die fehlenden Aufstiegschancen führen zu Demotivierung und Resignation. In Fällen, in denen die Baustellen so groß und zahlreich sind und die Ressourcen gleichzeitig so gering, braucht es schon fast ein Wunder, um aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen.

Und dieses Wunder ist für wenige Zeitungsverkäufer*innen des DONAUSTRUDL noch nicht oft, aber schon ein paar Mal wahr geworden. Es kommt immer wieder mal vor, dass sich Privatpersonen dazu entscheiden, Verkäufer*innen längerfristig und umfassender unter die Arme zu greifen. Keine Beratungsstelle - auch nicht der DONAUSTRUDL - kann es leisten, ihre Klientel so engmaschig zu unterstützen, wie es häufig benötigt werden würde; eine Privatperson mit Zeit, Motivation und sozialem Engagement vielleicht schon eher.

Es gibt sogar Fälle, in denen Privatpersonen z.B. in Form einer Übernahme einer Wohnungsbürgschaft helfen, aber natürlich ist das eine Seltenheit. Es ist schon sehr hilfreich, wenn man bei der Suche nach Wohnung oder Arbeit unterstützt wird, insbesondere bei Sprachbarrieren. Es ist schön und gleichzeitig etwas erschreckend, zu beobachten, was möglich ist, sobald eine deutschsprachige, solvente Person bei der Lebensplanung unserer Klient*innen beteiligt ist. Schön, die positive Entwicklung der Klient*innen beobachten zu können und erschreckend, zu bemerken, wie mächtig Vorurteile und Stigmatisierung sind.

Der Plan ist, persönliche Geschichten von den Menschen im DONAUSTRUDL abzudrucken, die vom Sozialdienst des DONAUSTRUDL ausgewählt werden. Hierbei werden nur jene Fälle ausgewählt, in denen offizielle Hilfen bereits ausgeschöpft sind oder nicht ausreichen.

Sie können sich dabei entscheiden, ob und wie Sie helfend tätig werden wollen. Wir sind froh um jede Art von Hilfe und Unterstützung, ob kurz- oder langfristig, finanziell, sach- oder dienstleistungsbezogen. Wenn Sie bereit und motiviert sind, an unserem Projekt teilzunehmen, melden Sie sich unter sozialarbeit.donaustrudl@outlook.com. Wir kümmern uns um die Vermittlung und für Rückfragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Laura Holler, Sozialpädagogin

Im Folgenden können Sie die Geschichte von Viorica Steliana Majlat lesen. Wenn Sie irgendwie helfen wollen, melden Sie sich unter: sozialarbeit.donaustrudl@outlook.com.

Hallo,

mein Name ist Mailat, Viorica Steliana und wir sind eine Familie aus Rumänien, die vor 6 Monaten mit meinem Mann Mihai Livius und unseren 7 Kindern: Iacob (16), Rahela (11), Sara (9), Debora (8), Samuel (6), Abigail (4) und Samson (4 Monate), der hier geboren wurden. Nach Deutschland/ Regensburg sind wir gezogen, weil wir mussten Rumänien verlassen, weil wir aus dem Elternhaus meines Mannes geschmissen wurden, nachdem seine Mutter an Krebs gestorben war. Sein Vater sagte uns, wir sollten unsere Koffer packen und sein Haus verlassen, weil er nicht in seinem Haus bleiben wollte. Das hat er in den 18 Ehejahren mit meinem Mann mehrfach gemacht, wir wurden immer rausgeschmissen und waren die ganze Zeit unterwegs. Ich war 6 Monate auf der Donau in Ungarn und wir haben mit der ganzen Familie in einem 5-Personen-Auto geschlafen, weil wir kein Geld hatten, um ein Haus zu mieten. Das ist uns jetzt wieder passiert, denn als wir vor 6 Monaten in Deutschland angekommen sind, haben wir 5 Tage mit Kindern im Auto auf einem Parkplatz an Donau in Regensburg geschlafen. Fünf Tage nach der Geburt des 7. Kind Samson, das Hilfswerk hat uns geholfen und uns eine Notwohnung angeboten, aber jetzt bleiben wir nur bis zum 28. Februar in dieser Wohnung und danach müssen wir die Wohnung verlassen, weil wir nicht mehr bleiben können. In diesen 6 Monaten hat mein Mann versucht an mehreren Stellen zu arbeiten aber ohne Deutsch oder englisch zu können wurde er rausgeschmissen und jetzt können wir nicht bezahlen oder ein anderes Zuhause suchen, also müssen wir Deutschland verlassen, weil wir keine andere Wahl haben, als nach Rumänien zurückzukehren. Aber wie gesagt, wir können nicht einmal in Rumänien, weil wir kein Zuhause haben, in das wir unsere Kinder bringen können. Also habe ich diesen Brief mit einem kleinen Teil unseres Lebens geschrieben, in dem wir hoffen, dass Sie, wenn Sie die Gelegenheit haben, uns helfen und diesen Kindern eine Chance geben.

Viorica Steliana Majlat



Klimaresilienz in Regensburg

Der Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ der OTH Regensburg veranstaltet ab 15. März (Eröffnung 18 Uhr) eine Ausstellung im Untergeschoss des UNESCO Besucherzentrum Welt-erbe Regensburg, wo es um Begrünung, Wasser und Mobilität in der „Steinernen Stadt“ geht: Der DONAUSTRUDL veröffentlicht in dieser Ausgabe die beiden erstgenannten Themen, im März folgt Mobilität, fokussiert am Stadtbahn-Thema: Begrünung.



Aktuelle Themen wie Klimawandel, Temperaturanstieg und der Wunsch nach einem nachhaltigen Leben mit der Natur vereinen sich im Prinzip der Klimaresilienz, welches gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit des städtischen Lebens fokussiert. 2018 wurde in Regensburg eine offizielle Stelle zum Klimaresilienz-Management in der Stadt eingerichtet. In der Regensburger Altstadt und ihrem Umkreis gibt es zahlreiche Problemstellen, welche die negativen Entwicklungen in Umwelt und Stadtplanung gleichermaßen widerspiegeln. Im Rahmen der Ausstellung sollen einige aussagekräftige Orte näher beleuchtet werden: Nach der Sprengung der Wirsing-Baus 2020 schwebt über dem Ernst-Reuter-Platz ein großes Fragezeichen. Die kommerzielle Nutzung als Kultur- und Kongress-Zentrum wurde mit breiter Kritik an der Aussicht auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und den Verlust üppiger Baumbestände aufgehalten. Ziel wäre mit Blick auf die Klimaresilienz die Schließung des Grüngürtels, um zusätzlich den Eingang der Innenstadt vom

Bahnhof aus attraktiver zu machen. Die öffentlichen Plätze in der Innenstadt zeigen sich als die größten Sorgenkinder. Während die Wärmebilddaten vom Bismarckplatz eindeutige Ergebnisse zeigen, wurde im heißen Sommer 2022 am dortigen Steinpflaster eine Temperatur von 50°C, an der Hauswand des Theaters 40,8°C gemessen. Auf dem Haidplatz heizte sich der Boden sogar bis 80°C auf! Daraus folgt eine Umlagerung des öffentlichen Lebens auf die angenehmeren Abendstunden, was offensichtliche Folgen für Geschäfte, Gastronomie und das öffentliche Leben mit sich bringt. Über die letzten zehn Jahre zeichnet sich in der Stadtplanung ein wegweisender Paradigmenwechsel weg von der Steinernen, hin zu einer grünen Steinstadt ab. Allerhöchste Zeit, denn ein Großteil der Bevölkerung wünscht sich ausdrücklich mehr ökologische Nachhaltigkeit incl. Wohlfühlfaktor, z. B. am Schwanenplatz. Leider ist im Westen der Stadt trotz großer Proteste des Bundes Naturschutz ein gesamtes Biotop zugunsten neuer Wohnblöcke bedroht und die aktuelle Kompromisslösung lässt zu wünschen übrig. Mit Blick auf eine innovative Begrünung der Innenstadt stehen neben den altbekanntesten Pflanzkübeln bei der Stadtgestaltung Alternativen wie Kletterpflanzen an Hauswänden oder Blumenwiesen auf den Dächern zur Verfügung, die stärker genutzt werden sollten. Bewässerung

Der Vitusbach war einst von großer Bedeutung für die Regensburger Altstadt. Von seiner Quelle bei der Kirche St. Vitus (Kloster Prüll) in Kumpfmühl aus floss der Bach durch die Stadt in die Donau und war somit schon immer ein wichtiger Teil der Regensburger Wasserversorgung. Bereits die Römer nutzten den Vitusbach für sich. Sie griffen als erste in den natürlichen Verlauf ein und nutzten das Wasser für ihr Legionslager Castra Regina. Der mittelalterliche Verlauf des Baches bestimmte auch den Verlauf vieler Straßen und die Ausrichtung der Häuser. Verwendungszwecke des Vitusbaches waren vielfältig: Neben der Versorgung von Haus, Hof und Handel mit Brauchwasser, diente er auch zur Befreiung der Stadt von Unrat und Gestank, als Löschwasser, Gartenbewässerung und zur militärischen Sicherung der Residenzen von Bischof, Herzog und Kaiser. Im 19. Jahrhundert wurde ein erster Arm des Vitusbaches kanalisiert. Diese Entwicklung setzte sich fort, indem nach und nach immer mehr Teile des Baches verschüttet oder verrohrt wurden. Heute fließt der Vitusbach nur noch an wenigen Stellen außerhalb der Altstadt an der Oberfläche. Innerhalb der Altstadt befindet er sich in der Kanalisation.

Aus heutiger Sicht erscheint der Vitusbach als ungenutzte Ressource. Regensburg ist laut einer Studie des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft die heißeste Stadt Bayerns und würde stark von einer innerstädtischen Bewässerung und die daraus resultierende Verdunstungskälte profitieren. Dazu sind die meisten Plätze und Straßen der Altstadt versiegelte Flächen, durch die Regenwasser nicht natürlich versickern kann.

Städte, wie Freiburg machen vor, wie ein solcher Bach das Leben in der Altstadt bereichern kann. Ein entsprechendes Konzept haben die Altstadtfreunde mit einigen anderen Initiativen (u. a. dem DONAUSTRUDL) kürzlich für das Obermünsterquartier vorgestellt, siehe auch die Kollage von Oleg Kuzenko auf dieser Seite.

Sozialsponsoring

Viele Betriebe unterstützen auf diesem Weg die Sozialen Initiativen: Unter Telefon 72007 gibts Infos über den Sozialsponsoring-Vertrag. Und als neuen Sponsor begrüßen wir diesmal die Firmengruppe Rösl ganz herzlich.

FORMAXX AG
Regensburg
Eichendorffstrasse 2A
93138 Lappersdorf
0941 4092590

FORMAXX AG
MARKTSTÄRKE IN FINANZBERATUNG

ARTIS KREATIV
Fliesen · Bäder · Natursteine
www.artis-kreativ.de

Schmidl & Rotaplan
Druck GmbH

Garten räume
Garten- und Landschaftsbau
B. & M. FRIMBERGER
Tel. 09404/641484

HISTORISCHE KAISERHERBERGE GOLDENES KREUZ

CAFÉ ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 7-19, Sa. 7.30-19 Uhr
So. u. Feiertage 9-19 Uhr
Telefon 09 41/ 5 72 32

Tel. 09 41/5 58 12
info@hotel-goldeneskreuz.de
www.hotel-goldeneskreuz.de

Haidplatz 7 93047 Regensburg

Kneitinger

Spezial-Brauerei Schierling

IAGV Ingenieurbüro für angewandte Geoinformatik und Vermessung

Dipl.-Ing. Willi Almesberger
Lorenzer Straße 18a
D-93138 Lappersdorf

T / +49 (941) 99221000
M / +49 (151) 14121530
E / info@iagv.de
W / www.iagv.de

DONAU EINKAUFZENTRUM

Krauterer
KRAUTERER AM DOM
Kramgasse 10-12
Regensburg
Telefon 0941/5 73 88

MÖBELHOF
Wohnen wie für mich gemacht
www.moebelhof.de

Buchhandlung Dombrowsky
Menschen treffen Bücher.

St.-Kassians-Platz 6
93047 Regensburg
www.dombrolit.de
Tel: 0941-560422
Fax: 0941-5041785

ALEX MÜLLER
Büro 2+
NET-WORK · MARKETING · VERTRIEB

Tel. 09401 - 944251
www.al-mueller.de.

LOHBERGER
SCHREINEREI

98047 Regensburg - Fahrbeckgasse 9
Telefon 0941/82807 - Fax 0941/751076

PK SECURITY

01573-7710040 oder
0160-8169510,

HAVAN BISTRO
Asiatische Gerichte
frisch vom Wok
Glockengasse 7

Forum Verlag
Dr. Wolfgang Otto

Kneitinger Keller
www.KneitingerKeller.de

Galgenbergstraße 18
93053 Regensburg
Telefon (0941) 76680
tägl. 9-24 Uhr

24 Autohöfe

JANDA + ROSCHER
DIE WERBEBOTSCHAFTER

Roritzerstraße 10b
Tel. 0941/59 56 00
Fax 0941/59 56 010

DER KOPIERER
Die Experten für Digitaldruck u. Weiterverarbeitung
Haber: Harry, eint

Carl-Neubauer-Str. 6 93003 Regensburg
Tel. 0941 - 709 19 98, Fax. 0941 - 738 19 98
www.der-neue-kopierer.de • www.printgallery.de
www.schuldruckereien-digital.de

Baumpflege Lachmann
www.baumpflege-lachmann.de
Tel. 0941 930 81 846

ambulante Krankenpflege
k.-d. lang
Tel. 0941/4 89 80

SELBSTDENKER AG
NG · VISION · TOO · FAR

BVB FANCLUB DONAU-PÖHLER
Regensburg e.V.

OSTWIND
OSTWIND-Gruppe
Gesandtenstr. 3
93047 Regensburg
www.ostwind.de

Neumarkter Lammsbräu

SCHOLZ Naturstein
93197 Zeitlarn-Pentthofstraße 18
Fon 0941-6 30 26
Fax 0941-6 87 76

Dieter Müller
Mandalbrunnerei
Regensburg
Maidult • Herkardult • Christkindlmarkt

WINDPOWER
Energie für Morgen. Jetzt!

Prüfeninger Str. 20
+49 (0) 941 381775-0
www.windpower-gmbh.de

RECHTSANWÄLTE WETZSTEIN + RICHTER

Maximilianstrasse 7
93047 Regensburg
Tel. (0941) 5 38 98 oder 5 42 44
Fax (0941) 5 38 90
kanzlei@wetzstein-richter.de
www.wetzstein-richter.de

ökokiste
www.oekokiste-koessnach.de

ZELLNER RECYCLING
www.zellner-recycling.de

KomSem
Kommunikation & Seminare
info@komsem.de
www.komsem.de

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

GETRANKE SERVICE REGENSBURG
TEL. 0941 / 69 89 60
www.gs-regensburg.de

SCHNEIDER WEISSE

TRANSPORTE BAGGERVERLEIH HOFBAUER
93138 Kareth • Telefon 0941/ 89 75 59
Telefax 0941/ 89 78 286

Naturkost am Rennplatz

MAYER
Malerbetrieb Mayer
Arzberger Straße 3
93057 Regensburg
Tel. 0941/6 63 15

CommVivere
Managementcoaching
Personalentwicklung
Tel. 09443/99 28 10
Fax 09443/99 28 11
commvivere@t-online.de
www.commvivere.de

Auer Bräu
Schwandorfer Str. 41
Tel. 0941/88597
Biergarten * Nebenraum

Weichselmühle
93080 Pentling
Tel 0941/978 74
www.rondolino.de

rondo
der ringkachelofen

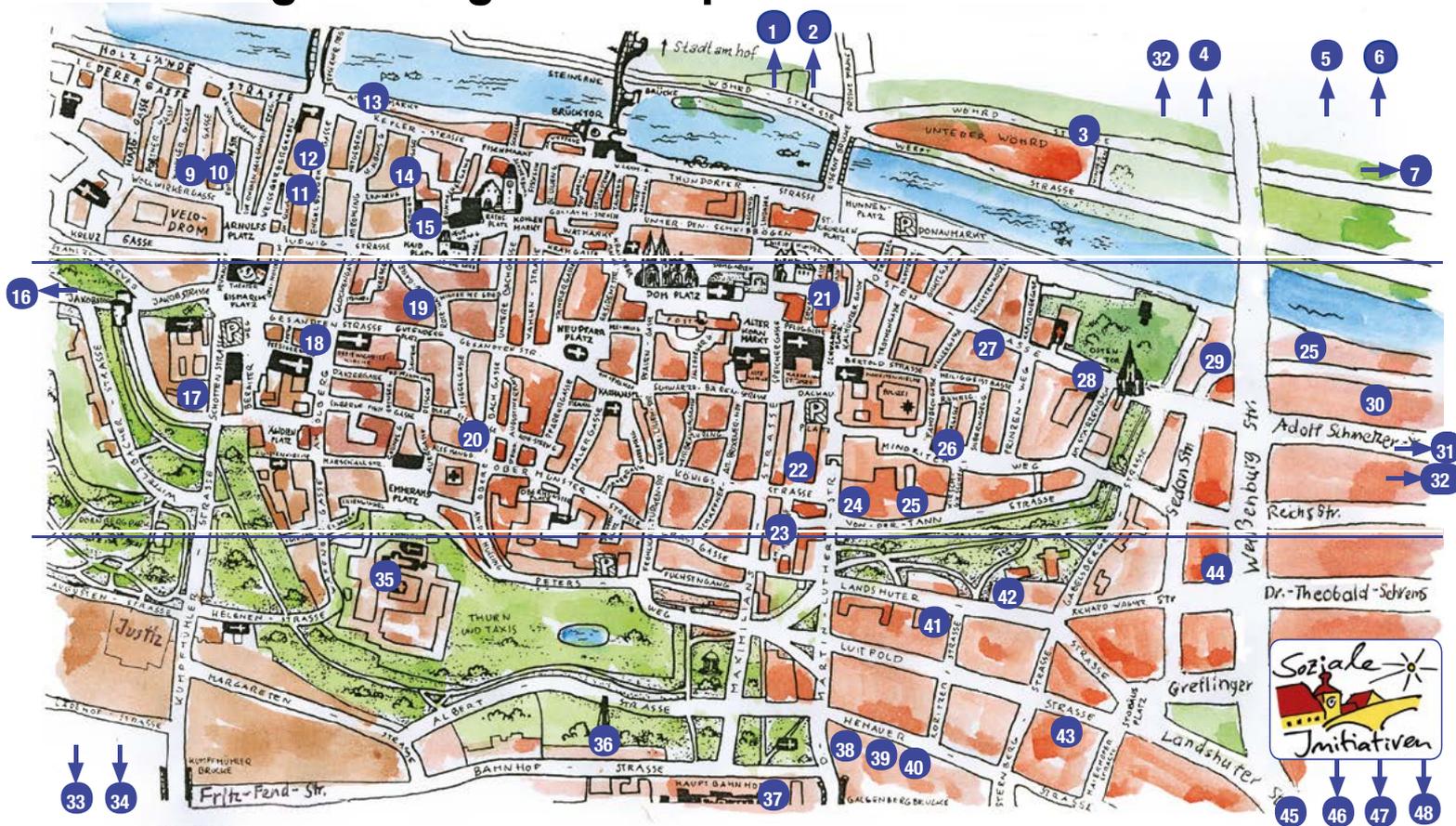
BRAUEREI BERGHAMER OBERNDORF

IGBCE KELHEIM-ZWIESEL
Emil-Ott-Str. 22,
93309 Kelheim
Tel.: +499441706315
Fax.: +499441706320
sabine.kutscher@igbce.de
www.kelheim-zwiesel.igbce.de

BMW GROUP
Werk Regensburg

KÜHLMÖBELBAU · SCHREINEREI SPANGLER
Holz in Form
Telefon (09 41) 8 24 98
www.schreinerei-spangler.de

Regensburger Sozialplan für Krisensituationen



1 Caritas-Übergangwohnheim für Männer
Alte Nürnberger Str. 61 (26841)

2 Soziale Futterstelle,
Drehergasse 20 (015903762562)

3 Neue Spielzeughilfe
Wöhrdstr. 57 (28004886)

4 Sozialberatung am Kinder-
zentrum Wieshuberstraße 4
(46 502 -33 bzw. -37)

5 Sozialdienst am Gesundheitsamt, Altmühlstr. 3
(4009-0 oder -883)

6 Obdachlosen asyl der Stadt, Taunusstr 3

7 pro familia,
Schergenbreite 1 (704455)

8 Jugendschutzstelle der Stadt
Am Singrün 2a (507-4760)

9 Irren ist menschlich
Wollwürgergasse 4 (28097603)

10 PHÖNIX - Beratung und Hilfen für behinderte
Menschen
Rote-Löwen-Str. 10 (560938)

11 DONAUSTRUDL-Büro
Am Schulberg 1 (85083700)

12 Dali Polytox, aktuell nur unter 0152-29867054
erreichbar.

13 Strohalm-Obdachlosentreff
Keplerstr. 18 (Telefon 6980154)

14 Deutsche MS-Gesellschaft, LVB Bayern
Beratungsstelle Oberpfalz
Weingasse 2 (53877)

15 Kontaktgruppe Behinderte-Nichtbehinderte
Haidplatz 8 (560667)

15 Psychologische Beratungsstelle und Sozial-
psychiatrischer Dienst der Diakonie
Prüfeninger Str. 53 (2977112)

17 Gustav-Adolf-Wiener-Haus
Seniorentreff Schottenstr. 6 (585240)

18 Arbeitslosen-Insolvenz-Schuldnerberatung
Diakonie Am Ölberg 2 (5852333)

19 Bayerische Gesellschaft für
psychische Gesundheit
Rote-Hahngasse 6 (59935910)

20 Frauennotruf-Beratungsstelle für
Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalter-
fahrungen
Alte Manggasse 1 (24171)

21 a.a.a., Erhardigasse 7 (560718)

22 Donum Vitae
Maximilianstr. 13 (5956490)

23 Integrationsbeirat der Stadt
Maximilianstr. 26 (507-3772)

24 Büro für Chancengleichheit der Stadt.
Gleichstellungsstelle/ Antidiskriminierungsstelle
Von-der-Tann-Straße 1 (507-1142)

25 Caritas-Beratungszentrum St. Gabriel
Bruderwöhrdstr.3 (5021500))

26 DONAUSTRUDL-Sozialer Buchladen
Minoritenweg 19 (5676746)

27 SOFA-Frühstückstreff
(Sozial & offen für alle)

28 Erziehungsbera-
tungsstelle der Kath. Jugendfürsorge) Ostengasse
31 (799820)

29 Aids-Beratungsstelle
Bruderwöhrdstr. 10 (791388)

30 ALB
Adolf-Schmetzer-Str. 11-13 (568377)

31 Bayerisches Rotes Kreuz
Hoher-Kreuz-Weg 7 (796050)

32 Tafel-Initiative, Abenssr. 10 (78849715)

33 Hospiz-Verein Regensburg Hölkering 1, Pentling
(99 25 22-0)

34 Epilepsie Beratung
Konrad-Adenauer-Allee 30 (4092685)

35 Fürstliche Notstandsküche
Emmeramsplatz 7 (5021511)

36 Caritas-Haus St. Rita,
Einrichtung für wohnungslose Frauen (5851000)
Bahnhofstr. 15

37 Bahnhofsmission
im Hauptbahnhof (57961)

38 Kontakt e.V. Prävention,
Integration, Resozialisierung
Hemauerstr. 6 (51533)

39 Beratungsstelle Horizont –
Hilfe bei Suizidgefahr
Hemauerstr. 8 (58181)

40 Fachambulanz für Suchtprobleme
Hemauerstraße 10c (6308270)

41 DRUG STOP AKUT
Landshuterstr. 10
(37803750)

(Kontaktladen mit Streetwork und Gesundheits-
projekt
RAFAEL Dienstagnachmittag)

42 Kontakt- und Informations-Stelle für Selbsthilfe
KISS (599388610)

beim PARITÄTISCHEN
(mit FV FreiwilligenAgentur,
Krebsgesellschaft,
und Sozialen Initiativen)

alle Landshuterstr. 19

43 Café Insel, Luitpoldstr. 17 (5998650)

44 Amt für Jugend und Familie Jugend- und
Familientherapeutische Beratungsstelle,
Richard-Wagner-Str. 17 (507-2762)

45 DRUGSTOP Basis
Landshuterstr. 4(5843032)

46 Caritas -TagNachtHaltNoah
Landshuterstr. 49 (7883206100)

47 Amt für Soziales der Stadt /
Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
(5071502) Johann-Hösl-Str. 11

48 CAMPUS ASYL
Büro Bajuwarenstraße 1a (56803419)

ROT= Mitgliedsvereine der Sozialen Initiativen

Nur telefonisch erreichbar:

BI Asyl-Flüchtlingsarbeit (86214)

Frauen helfen Frauen e.V. (24000)

Sozialdienst Kath. Frauen:

Frauen- und Kinderschutzhaus (562400)

Telefonseelsorge (0800/1110111)

Lotsenprojekt für Suchtkranke (015237652851)

Ulrike Herrmann



© Andrew James Johnston

*22. 2., 19.30 Uhr
beim Aschermittwoch
im Leeren Beutel*



DAS ENDE DES KAPI TALIS MUS

mit
Bianca Haslbeck
am Klavier,
sowie Fisch- und
Gemüsesuppe
von den
Freislebens

Veranstalter*innen: attac, forum gegen armut, EBW, GEW, Grüne, Linke, ÖDP, Soziale Initiativen und ver.di